

Meine Person

Fünf Fragen sind bei der Auseinandersetzung mit sich selbst wegweisend:

- Woher komme ich?
- Wer bin ich?
- Was kann ich (nicht)?
- Wohin gehe ich?
- Wer begleitet mich dabei?

Woher komme ich?

Niemand ist ein unbeschriebenes Blatt. Alle Menschen haben bereits einen Teil ihres Weges gelebt. Ihre Vergangenheit ist geprägt von unterschiedlichsten Erfahrungen, Erlebnissen und Ereignissen. Sowohl positive als auch negative Erfahrungen prägen die Biografie, die einen Menschen zu dem macht, was er ist. Diese prägende Vergangenheit kann unter der übergeordneten Frage „Woher komme ich?“ betrachtet werden.

Wer bin ich?

Die eigene Vergangenheit prägt. Doch dazu kommen Charakter, Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse sowie Äußerlichkeiten, die jeden Menschen einzigartig machen. Die Frage „Wer bin ich?“ steht in starker Verbindung zu Erlebnissen aus der Vergangenheit. Sie ist jedoch gleichzeitig stark in der Gegenwart und den unterschiedlichen Rollen, die ich einnehme, verwurzelt: „Wer bin ich heute/jetzt/in dieser Stunde?“

Was kann ich (nicht)?

Mit der vorangegangenen Frage ist verknüpft, sich die eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu machen. Wer um die eigenen Stärken weiß, kann sie in der Jugendarbeit selbstbewusst einsetzen und sie verstärken. Wer seine Schwächen kennt, kann sie akzeptieren, sich mit anderen vernetzen, die in diesem Bereich Fähigkeiten besitzen und mit Hilfe von anderen daran arbeiten.

Den meisten Menschen fällt es leichter, ihre Schwächen zu benennen, als ihre Stärken hervorzuheben. Daher kann es hier sehr bereichernd sein, sich gegenseitig von der eigenen Selbstwahrnehmung zu erzählen und anschließend eine Rückmeldung über sich selbst einzuholen.

Wohin gehe ich?

Es ist gut, die eigene Vergangenheit zu kennen. Alle sollten beschreiben können, was sie ausmacht. Das ist eine gute Grundlage, um sich über die kommende Zeit Gedanken zu machen. Das Ergebnis kann ein Berufswunsch sein oder ein Gedankenspiel darüber, wie die eigene Zukunft aussehen soll. An dieser Stelle können sich alle auch damit auseinandersetzen, warum sie JugendleiterInnen sein wollen: Was motiviert mich dazu?

Wer begleitet mich dabei?

Alle haben wichtige Bezugspersonen, mit denen sie sich besonders zu Beginn ihrer Entwicklung identifizieren und auseinandersetzen und an denen sie ihr Denken und Verhalten orientieren. Dazu gehören nicht nur die Menschen, die sich auf einem Kurs kennenlernen und begleiten. Alle haben Familie und Freunde, alle kennen LehrerInnen, pastorale MitarbeiterInnen und andere Menschen, die in glücklichen und traurigen Momenten des Lebens da sind.

